

#### **4. Wahl Geschäftsleitung (GL) Kantonsrat für das Amtsjahr 2023/2024**

Antrag der Interfraktionellen Konferenz

KR-Nr. 122/2023

##### ***Wahl des Kantonsratspräsidiums***

*Bernhard im Oberdorf (SVP, Zürich), als ältestes Mitglied des Kantonsrates vorläufiger Vorsitzender des Kantonsrates:* Besten Dank an Leandra Columberg, wie sie die Sitzung in dieser schwierigen Situation geführt hat.

Wir müssen nun das Präsidium des Kantonsrates neu besetzen. Gemäss Paragraph 125 des Kantonsratsgesetzes ist eine geheime Wahl vorgeschrieben.

*Markus Schaaf (EVP, Zell), Präsident der Interfraktionellen Konferenz (IFK):* Ich verlese Ihnen den Vorschlag der IFK für die Geschäftsleitung:

##### *Präsidium der Geschäftsleitung:*

*Matter Sylvie (SP, Zürich) als Präsidentin*

*Sulser Jürg (SVP, Otelfingen) als 1. Vizepräsident*

*Farner Martin (FDP, Stammheim) als 2. Vizepräsident*

##### *Kantonsratssekretariat:*

*Borer Anita (SVP, Uster)*

*Bürgin Yvonne (Die Mitte, Rüti)*

*Wicki Monika (SP, Zürich)*

##### *Mitglieder:*

*Forrer Thomas (Grüne, Erlenbach),*

*Hensch Frei Anne-Claude (AL, Zürich),*

*Hübscher Martin (SVP, Wiesendangen),*

*Marti Sibylle (SP, Zürich),*

*Müller André (FDP, Uitikon),*

*Schaaf Markus (EVP, Zell),*

*Waser Urs (SVP, Langnau a. A.),*

*Zeugin Michael (GLP, Winterthur),*

*Ziegler Christoph (GLP, Elgg).*

*Bernhard im Oberdorf (SVP, Zürich) als ältestes Mitglied vorläufiger Vorsitzender des Kantonsrates:* Als Präsidentin vorgeschlagen ist Sylvie Matter, Zürich.

Wird der Vorschlag vermehrt? Das ist nicht der Fall. Dann schreiten wir zur Wahl. Ich mache darauf aufmerksam, dass im Saal und auf der Tribüne ein Foto- und Filmverbot herrscht. Die Zugänge sind zu schliessen. Zur Ermittlung der Präsenz drücken Sie bitte die Taste 1.

Wir gehen folgendermassen vor: Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler verteilen auf mein Zeichen hin die Stimmzettel und sammeln diese auf mein Zeichen hin wieder ein. Sie sind gebeten, an Ihren Plätzen zu bleiben, bis ich das Zeichen gebe, dass alle Stimmzettel eingesammelt sind.

Es sind 176 Ratsmitglieder anwesend. Die Wahlzettel können jetzt ausgeteilt werden.

Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Wahlzettel wieder einzusammeln. Ich beantrage Ihnen, die Auszählung innerhalb des Ratssaals durchzuführen. Sind Sie damit einverstanden? Das ist der Fall. Die Zugänge können wieder geöffnet werden.

Die geheim vorgenommene Wahl ergibt folgendes Resultat:

Anwesende Ratsmitglieder	176
Eingegangene Wahlzettel	176
Davon leer	5
Davon ungültig	<u>1</u>
Massgebende Stimmenzahl	170
Absolutes Mehr	86
Gewählt ist Sylvie Matter mit	165 Stimmen
Vereinzelte	<u>5 Stimmen</u>
Gleich massgebende Stimmenzahl von	170 Stimmen

*(Applaus)*

Ich übergebe jetzt gerne den Blumenstrauss und damit das Zepter an Sylvie Matter, herzliche Gratulation. *(Applaus. Bernhard im Oberdorf überreicht der neugewählten Kantonsratspräsidentin den Blumenstrauss.)*

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Ich danke herzlich für das mir ausgesprochene Vertrauen. Und bevor ich mit meiner Rede fortfahre, möchte ich Leandra Cumberg und Bernhard im Oberdorf ganz herzlich für ihre hervorragende Leitung dieser Sitzung danken. Es war ein ausserordentlicher und nicht ganz einfacher Beginn. *(Applaus)*

Heute eröffnen wir die erste Legislatur im Rathaus Hard, in einem als Provisorium gedachten Ratssaal, der unweit der Hardbrücke steht, einer Brücke, die 1972 auch als Provisorium gebaut und zum Providurium wurde, ein provisorisches Rathaus, passend zu einer Stadt, in der auf Pausenplätzen provisorische Schulhäuser stehen und gleich neben dem Hauptbahnhof an zentralster Lage das zum Providurium gewordene Globus-Provisorium; ein provisorisches Rathaus aber auch passend zu einer Zeit der Zwischennutzungen, einer Zeit der Pop-up-Stores, die nur provisorisch ihre Türen öffnen und so schnell wieder verschwinden, wie sie in Einkaufszentren auftauchen; ein provisorisches Rathaus aber auch passend zu uns, die wir alle auch nur Provisorien sind. Und das meine ich jetzt nicht in einem «Alles-ist-eitel»-Sinn eines frühneuzeitlichen Barockgedichtes und auch nicht als eine «Alles-irdische-Leben-ist-vergänglich»-Reminiszenz an die Vorgeschichte unseres

Ratssaals, sondern ganz profan: Wir alle sind nur provisorisch hier, gewählt für vier Jahre. Auch wenn einige gedenken, durch wiederholte Wiederwahl zu Provisurien zu werden, ist ehrlicherweise auch ihre Zeit im Rat begrenzt, kann immer wieder nach vier Jahren enden. Und die Zeit ist nicht nur durch das Provisorisch-Sein begrenzt, sondern auch eingeschränkt durch Berufstätigkeit, die Familienarbeit, die Parteiarbeit, die Vereinsarbeit, die Verbandsarbeit, die ganze Arbeit, die neben der Erwerbs-Arbeit auch noch abzuarbeiten ist. Und so sitzen wir hier in einem Provisorium als Provisorien mit begrenzter, mit eingeschränkter Zeit und arbeiten an Gesetzen; Gesetze, die keine Provisorien sind; Gesetze, die nicht nur eine begrenzte Zeit gültig sind; Gesetze, für die es wichtig ist, dass wir uns Zeit nehmen, wo die Zeit gebraucht wird, um sie so zu erarbeiten, dass wir sie nicht nach kurzer Zeitdauer wieder überarbeiten müssen; Gesetze, für die es wichtig ist, dass wir uns genug Zeit nehmen für die Diskussion in der Kommission und die Beratung in der Fraktion, dass wir uns genug Zeit nehmen, um zuzuhören, auszuhandeln, sich auszutauschen; und genug Zeit für die saubere Erarbeitung von Vorstößen, die zu Gesetzen führen, die nicht nur provisorische Gesetze sind, weil wir sie viel zu schnell wieder überarbeiten müssen. Denn die Gesetze, die wir erarbeiten – und das müssen wir uns immer wieder vergegenwärtigen –, diese Gesetze sollen den Rahmen schaffen, der ein gutes und sicheres Leben ermöglicht. Diese Gesetze sind eine Ergänzung, eine Verfeinerung der Verfassung, der Verfassung, die das Fundament für unsere Gesellschaft ist, der Vertrag, den wir uns als Gesellschaft gegeben haben. Darum ist es wichtig, dass wir uns darüber im Klaren sind, dass wir uns zwischen all der Arbeit, welche die begrenzte Zeit für die parlamentarische Arbeit einschränkt, genug Zeit für dieselbe nehmen müssen. Und damit uns allen bewusst ist, dass die Verfassung die Grundlage der parlamentarischen Arbeit ist, dass die Gesetze, die wir erlassen, sich an ihr messen müssen, damit wir als Parlamentarierinnen und Parlamentarier das immer wieder wortwörtlich begreifen können, schenken die Justizdirektorin Jacqueline Fehr und ich Ihnen heute eine gedruckte Ausgabe unserer Verfassung, die Verfassung unseres Kantons als kleines Büchlein zum Blättern, zum Lesen, Sich-darin-vertiefen, sie zu fassen. Die Ratsweibel werden Ihnen diese austeilen, wenn die Wahl der Vizepräsidien ausgezählt wird. Wenn Sie sich später in diese Verfassung vertiefen und die Artikel studieren, die die Aufgaben des Gremiums beschreiben, zu dem Sie, zu dem wir hier jetzt alle gehören, werden Sie sehen, dass nicht nur das Ausüben der gesetzgebenden Gewalt eine Kernaufgabe ist, welche unsere begrenzte Zeit benötigt, sondern dass diese auch für die parlamentarische Kontrolle aufgewendet werden soll, aufgewendet werden muss. Das Parlament übt, so steht es in der Verfassung, die Kontrolle über Regierung, Verwaltung, Träger öffentlicher Aufgaben und den Geschäftsgang der obersten kantonalen Gerichte aus. Eine gute parlamentarische Kontrolle bedingt, dass wir uns Zeit nehmen, Zeit, um Berichte zu lesen und Fragen zu stellen, Zeit, um zuzuhören und uns mit Abläufen und Strukturen vertieft auseinanderzusetzen, Zeit, um genau hinzuschauen und, wo notwendig, Lösungen anzustossen.

Die Verfassung gibt uns diese zwei Hauptaufgaben, Gesetzgebung und parlamentarische Kontrolle. Und dafür gilt es, sich genug Zeit zu nehmen und diese begrenzte Zeit richtig einzusetzen. Ich möchte Ihnen heute keinen Vortrag über Ratseffizienz halten. Ich möchte heute nicht deklarieren, dass Sie Ihre Voten kurz halten sollen und ich Redezeitüberschreitungen rigoros unterbinde. Ich möchte Ihnen heute nicht ans Herz legen, zu überdenken, ob es wirklich notwendig ist, als vierte Sprecherin oder vierter Sprecher zu einer Vorlage diese zum vierten Mal zu erläutern. Denn zum einen warnt Oscar Wilde (*irischer Schriftsteller*), dass der Mensch ein vernunftbegabtes Wesen ist, dass immer dann die Ruhe verliert, wenn von ihm verlangt wird, nach Vernunftgesetzen zu handeln, darum hüte ich mich, das jetzt zu verlangen. Und zum anderen denke ich, dass es manchmal auch die Zeit für eine ausführliche Debatte hier im Rat braucht, dass wir nach der notwendigen Zeit der Debatte um Kompromissfindung hinter verschlossenen Türen auch Zeit dafür aufwenden müssen, das Ergebnis unserer Arbeit und den Weg dorthin transparent und plausibel zu erläutern. Und dafür braucht es die öffentliche Debatte. Natürlich bräuchte es, damit diese Debatten in der Öffentlichkeit auch wahrgenommen werden, auch Medien, die Platz und Zeit einräumen, um darüber zu berichten, und Leserinnen und Leser, die sich die Zeit nehmen, sich mit dem Kantonsrat auseinanderzusetzen. Dies aber liegt nur bedingt in unseren Händen und ist eine Diskussion, für die wir uns an anderer Stelle Zeit nehmen müssen.

Ich gebe Ihnen heute zu Beginn dieser neuen Legislatur, die für einige hier drin der Beginn einer ganz neuen Tätigkeit ist, die Verfassung mit auf den Weg, der wir alle verpflichtet sind, damit wir alle daran denken, die begrenzte Zeit, die wir als Provisorien in diesem Provisorium haben, so einzusetzen, dass das Ergebnis unseres Wirkens kein provisorisches ist, damit uns stets bewusst ist, dass wir uns genügend Zeit nehmen müssen, damit das Ergebnis unseres Wirkens für diesen Kanton allen dient, die in diesem Kanton leben. Vielen Dank. (*Applaus*)

### ***Konstituierung des Regierungsrates***

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Die Regierung scheint ihre Konstituierung abgeschlossen zu haben und wünscht einzutreten. Wir machen das nicht wie im Unterhaus und lassen einen unflätigen Spruch weg.

Bevor wir zur Wahl des Vizepräsidiums kommen, verlese ich die Konstituierung des Regierungsrates:

Auf Antrag der Staatskanzlei beschliesst der Regierungsrat:

Die Direktionen für die Amtsdauer 2023 bis 2027 werden wie folgt besetzt:

Direktion der Justiz und des Inneren, Vorsteherin: Jacqueline Fehr;

Sicherheitsdirektion, Vorsteher: Mario Fehr;

Finanzdirektion, Vorsteher: Ernst Stocker;

Volkswirtschaftsdirektion, Vorsteherin: Carmen Walker Späh;

Gesundheitsdirektion, Vorsteherin: Natalie Rickli;

Bildungsdirektion, Vorsteherin: Silvia Steiner;

Baudirektion, Vorsteher: Martin Neukom.

Für das Amtsjahr 2023/2024 werden gewählt: als Regierungspräsident Regierungsrat Mario Fehr, als Vizepräsidentin Regierungsrätin Natalie Rickli.

Ich wünsche den Regierungsrätinnen und Regierungsräten in ihren alten, neuen Direktionen viel Erfolg und dem Regierungsratspräsidenten ein gutes Jahr.

*(Applaus)*

### **Wahl des ersten Vizepräsidiums**

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Und somit kommen wir zur Wahl des ersten Vizepräsidiums, damit ich hier oben nicht mehr ganz allein sitze. Gemäss Paragraf 125 des Kantonsratsgesetzes ist auch hier geheime Wahl vorgeschrieben. Es hätte nochmals der Präsident der Interfraktionellen Konferenz das Wort, aber er hat die Namen vorhin schon gelesen. Vorgeschlagen von der Interfraktionellen Konferenz wird Jürg Sulser, SVP, Otelfingen. Wird dieser Vorschlag vermehrt? Das ist nicht der Fall. Dann schreiten wir zur Wahl. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, dass im Saal und auf der Tribüne ein Foto- und Filmverbot herrscht. Die Türen sind zu schliessen. Zur Ermittlung der Präsenz drücken Sie bitte die Taste 1.

Es sind 176 Anwesende, es ist uns niemand verlorengegangen. Wir machen das jetzt folgendermassen: Die Stimmzähler verteilen auf mein Zeichen hin die Wahlzettel und sammeln diese wieder auf mein Zeichen ein. Sie sind gebeten, auf Ihren Plätzen zu bleiben, bis ich das Zeichen gebe, dass die Wahlzettel alle eingesammelt sind. Die Wahlzettel können ausgeteilt werden.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel jetzt einzusammeln. Bitte bleiben Sie auf Ihrem Platz, bis die Zettel eingesammelt sind.

Die geheim vorgenommene Wahl ergibt folgendes Resultat:

Anwesende Ratsmitglieder	176
Eingegangene Wahlzettel	176
Davon leer	14
Davon ungültig	<u>5</u>
Massgebende Stimmzahl	157
Absolutes Mehr	79
Gewählt ist Jürg Sulser mit	146 Stimmen
Vereinzelte	<u>11 Stimmen</u>
Gleich massgebende Stimmzahl von	157 Stimmen

*(Applaus)*

Ich gratuliere Jürg Sulser zur ehrenvollen Wahl und wünsche ihm Erfolg und Befriedigung in seinem Amt. Ich bitte dich, Jürg, auf dem Stuhl rechts neben mir Platz zu nehmen. Die Türen bleiben geschlossen.

### **Wahl des zweiten Vizepräsidiums**

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Wir kommen zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten, auch hier ist geheime Wahl vorgeschrieben. Vorgeschlagen wird Martin Farnner, FDP, Stammheim. Wird dieser Vorschlag vermehrt? Das ist nicht der Fall,

wir schreiten zur Wahl. Sie wissen, im Saal und auf der Tribüne herrscht ein Foto- und Filmverbot. Die Türe blieb geschlossen, deshalb müssen wir nicht nochmals die Präsenz ermitteln. Es sind 177 Anwesende, ich wurde diesmal auch mitgezählt. Und Sie wissen auch, wie wir vorgehen. Die Stimmzähler verteilen jetzt die Wahlzettel und sammeln sie wieder ein. Sie sind gebeten, auf Ihren Plätzen zu bleiben, bis ich das Zeichen gebe, dass alle Wahlzettel eingesammelt sind. Ich bitte diejenigen, die noch herumgehen, sich hinzusetzen. Die Wahlzettel jetzt bitte austeilen.

Ich bitte die Stimmzähler, die Wahlzettel jetzt einzusammeln. Bitte bleiben Sie auf Ihrem Platz, bis die Zettel eingesammelt sind.

Die geheim vorgenommene Wahl ergibt folgendes Resultat:

Anwesende Ratsmitglieder	177
Eingegangene Wahlzettel	177
Davon leer	13
Davon ungültig	<u>2</u>
Massgebende Stimmenzahl	162
Absolutes Mehr	82
Gewählt ist Martin Farner mit	136 Stimmen
Vereinzelte	<u>26 Stimmen</u>
Gleich massgebende Stimmenzahl von	162 Stimmen

*(Applaus)*

Ich gratuliere Martin Farner zur ehrenvollen Wahl und wünsche Erfolg und Befriedigung im Amt. Ich bitte dich, auf dem Stuhl links neben mir Platz zu nehmen. Die Tür kann jetzt wieder geöffnet werden.

### ***Wahl der Geschäftsleitung***

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Wir kommen zur Wahl von drei Mitgliedern des Sekretariats der Geschäftsleitung. Diese Wahl kann offen durchgeführt werden, oder wird ein anderer Antrag gestellt? Das ist nicht der Fall. Vorgeschlagen werden Anita Borer, SVP, Uster, Yvonne Bürgin, Die Mitte, Rüti, und Monika Wicki, SP, Zürich. Werden die Vorschläge vermehrt. Das ist nicht der Fall und ich erkläre die Vorgeschlagenen als Mitglieder des Sekretariats und der Geschäftsleitung für gewählt. Ich gratuliere zur Wahl. *(Applaus)*

Wir kommen zur Wahl der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung. Gemäss Paragraph 20 Absatz 1 litera d Kantonsratsgesetz sind die Präsidentinnen und Präsidenten der Fraktionen Mitglieder der Geschäftsleitung. Durch ihre Wahl in den Fraktionen und durch Meldung an die Geschäftsleitung stellen wir nun fest, dass nach Paragraph 20 Absatz 1 litera d des Kantonsratsgesetzes Mitglieder der Geschäftsleitung sind: Anne-Claude Hensch Frei, AL, Zürich, Yvonne Bürgin – die bereits als Sekretärin gewählt wurde –, Die Mitte, Rüti, Thomas Forrer, Grüne, Erlenbach, André Müller, FDP, Uitikon, Martin Hübscher, SVP, Wiesendangen,

Markus Schaaf, EVP, Zell, Sibylle Marti, SP, Zürich, Michael Zeugin, GLP, Winterthur. Wird dieser Feststellung widersprochen? Dem ist nicht so. Wir haben ihre Wahl festgestellt.

Es sind gemäss Paragraf 20 Absatz 1 litera d des Kantonsratsgesetzes noch zwei weitere Mitglieder der Geschäftsleitung zu wählen, auch diese hat Markus Schaaf bereits verlesen. Vorgeschlagen werden Christoph Ziegler, GLP, Elgg, und Urs Waser, SVP, Langnau am Albis. Diese Wahl kann ebenfalls offen durchgeführt werden oder gibt es einen anderen Antrag? Das ist nicht der Fall. Werden die Vorschläge vermehrt? Das ist ebenfalls nicht der Fall, und ich erkläre die Vorgeschlagenen als Mitglieder der Geschäftsleitung für gewählt. Ich gratuliere zur Wahl.

***Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler***

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Gemäss Paragraf 2 Absatz 1 litera i des Kantonsratsreglements müssen noch die Stimmzählerinnen und Stimmzähler definitiv gewählt werden. Die Geschäftsleitung schlägt Ihnen vor: Hanspeter Göldi, Davide Loss, Astrid Furrer, Ruth Ackermann, René Truninger, Pierre Dalcher und Sylvia Rigoni. Werden diese Vorschläge vermehrt? Das ist nicht der Fall. Ich erkläre die Vorgeschlagenen als Stimmzählerinnen und Stimmzähler für gewählt. Ich gratuliere zur Wahl.

Das Geschäft ist erledigt.